

Bundesforste: KI im Vogel-Einsatz

22.07.2026
Oe24



© ORF

Die Österreichischen Bundesforste setzen beim Monitoring gefährdeter Vogelarten nun verstärkt auf Künstliche Intelligenz.

Zwergohreule, Wachtelkönig oder Auerhuhn sind in freier Natur nur selten zu sehen – erfasst werden sie deshalb anhand ihrer Rufe.

Rekorder statt Fernglas

Im Freien installierte Audiorekorder zeichnen über Wochen, teils sogar Jahre, kontinuierlich Tonsequenzen auf. KI-Software unterscheidet die Tierlaute anschließend von anderen Waldgeräuschen, Experten überprüfen die Treffer danach. Besonders beim scheuen Auerhuhn zahlte sich die Methode aus: 20 Rekorder im Nationalpark Kalkalpen lieferten über 200.000 Minuten Tonmaterial und bestätigten eindeutig sein Vorkommen.